



## Die Patronats- und Dorfkirche in Hohen Luckow

Die kleine Backsteinkirche liegt inmitten des Dorfes. Ihr Vorgängerbau war aus Holz oder Fachwerk und entstand mit den Anfängen der Besiedlung um 1244. Urkundlich nachweisbar ist der 1308 errichtete Neubau, den der Bützower Bischof dem Heiligen Nikolaus, dem Schutzheiligen der Seefahrer, Reisenden und Bedürftigen weihte. Seine schlicht-rechteckige Backsteinkonstruktion auf einem Feldsteinsockel wurde in der Spätgotik durch einen Chor mit dreiseitiger Apsis erweitert.

Nachdem Christoph von Bassewitz 1710 das barocke Herrenhaus errichten ließ, veranlasste er zwei Jahre später umfangreiche Veränderungen in der Kirche: An der Nordseite entstand ein Anbau, in dem sich die Familiengruft, die Sakristei und der Zugang zur Herrschaftsloge befindet. Als Inhaber des Kirchenpatronats stiftete die Familie von Bassewitz den prächtigen, aus Franken kommenden Kanzelaltar sowie den schwebenden Taufengel. 1772 kam die Westempore mit der Orgel des Rostockers Paul Schmidt hinzu. Eine Turm- und Glockenerneuerung erfolgte 1785. Seit 1840 war die Familie von Brocken für 105 Jahre Gutseigentümer und Kirchenpatron und engagierte sich sehr für den Sakralbau.

1934 brannte der Westturm gänzlich ab. 1944 erhielten die Fenster nach einer nahen Detonation eine Notverglasung. Obwohl die Kirche auch in der für die Gemeinde schwierigen DDR-Zeit regelmäßig genutzt und liebevoll gepflegt wurde sowie mit großer Kraft die Dachsanierung realisiert werden konnte, war der Innenraum Anfang der 1990er Jahre in bedauernswertem Zustand. Mit Hilfe der Deutschen Stiftung Denkmalschutz konnte die Kirchengemeinde 1998 endlich die Trockenlegung des Grundmauerwerkes finanzieren. Doch die wertvolle Ausstattung hatte im Laufe der Jahre schwer gelitten. Die Farbfassungen an Altar und Taufengel lösten sich, der Holzwurm hatte sich im gesamten Interieur ausgebreitet. 1994 als die Familien Merckle und Holland das Gut Hohen Luckow übernahmen, belebten sie die Tradition des Patronats wieder und finanzieren seither den Hauptteil der Restaurierungsarbeiten.

Mit großem Engagement wurde die Innenausstattung schrittweise restauriert, so auch 1998/99 die spätbarocke Orgel (durch die Orgelbaufirma Schmied aus Kaufbeuren mit finanziellen Unterstützung des Berufsverbandes der Bayerischen Kirchenmusiker), so dass sie wieder bespielt werden konnte. Seither können auch die 58 im Kirchenraum verteilten variationsreichen und liebenswerten Engelsfiguren in ihrer ursprünglichen Schönheit bewundert werden. 1995 entwarf die Glaskünstlerin Angelika Weingardt sieben moderne Fenster, die bis 2014 nach und nach realisiert wurden und die Höhepunkte des Lebens und des Kirchenjahres thematisieren.

Es finden regelmäßig Gottesdienste, Hochzeiten, Taufen und Konzerte statt. Ohne die engagierte Hilfe der Gemeindemitglieder, die sich um den Erhalt des Gebäudes kümmern und den kleinen Sakralbau zu Festtagen liebevoll schmücken, würde die Kirche zu Hohen Luckow heute nicht so erstrahlen.

Alle interessierten Besucher sind herzlich nach Hohen Luckow eingeladen. Meist am letzten Wochenende eines jeden Monats findet ein Gottesdienst statt. Bei Veranstaltungen und nach telefonischer Absprache sind Besichtigungen möglich.

Kontakt

**Kirchgemeinde Neukirchen**

Pastorin Gudrun Schmiedeberg

Telefon 038 466-202 09

oder **Gut Hohen Luckow**